WIE KOMMEN SIE ZU UNS?

Um einen ersten Termin in der Autismusambulanz zu erhalten, bitten wir die Eltern der Kinder und Jugendlichen um telefonische Kontaktaufnahme und die Zusendung aller Vorbefunde und Zeugnisse. In der Regel sollte die Überweisung durch Kinder- und Jugendpsychiater*innen oder Psychotherapeut*innen oder ein SPZ erfolgen. Ausnahmen werden anhand Ihrer Angaben beraten und entschieden. Bei geteiltem Sorgerecht müssen beide Sorgeberechtigten mit der Diagnostik/Behandlung einverstanden sein.

KONTAKT:

Postadresse:
Autismusambulanz der Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden

Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Telefon: 0351 - 4 58 71 24

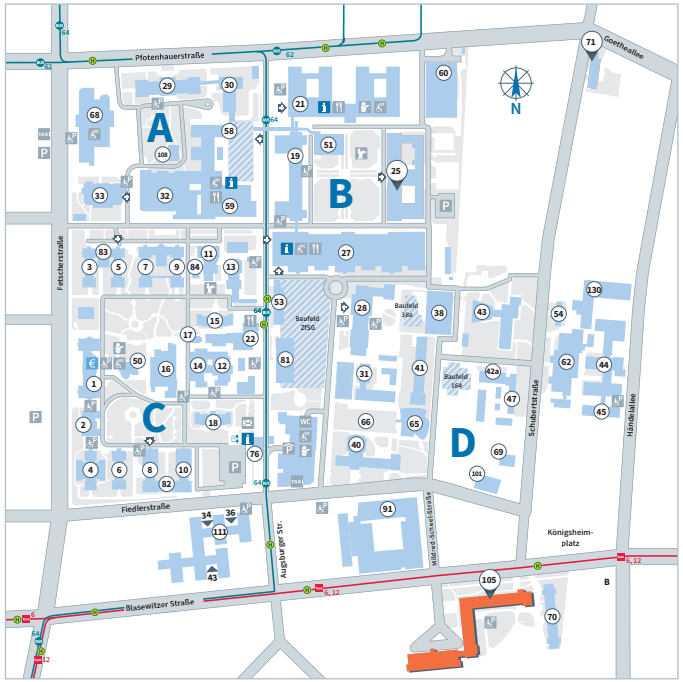
Sprechzeiten:

Montag – Freitag:	08:00 –12:00 Uhr
Dienstag & Mittwoch:	14:00-17:00 Uhr
Freitag:	08:00-11:00 Uhr

E-Mail: KJPAutismusambulanz@uniklinikum-dresden.de

Besucheradresse:
Universitätsklinikum Dresden
Blasewitzer Str. 86, 01307 Dresden
Haus 105, Westflügel, 2. Obergeschoss

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.autismusambulanz-dresden.de



Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
DIE DRESDNER.

KJP-A3-A5

AUTISMUS AMBULANZ

Verhaltenstherapie | Strukturierung | Kommunikationstraining

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden
Direktor: Prof. Dr. med. V. Roessner

WER SIND WIR?

An der Autismusambulanz der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie am Universitätsklinikum Dresden arbeiten Mitarbeiter*innen aus den Bereichen Medizin, Psychologie, Sozial- und Heilpädagogik sowie Ergo- und Musiktherapie interdisziplinär zusammen.

WER KOMMT ZU UNS?

Autismus zeigt sich durch Beeinträchtigungen der sozialen Kommunikation und Kontaktsteuerung sowie durch sich wiederholende, gleichförmige Bewegungs-, Handlungs- und Interessenmuster. Die Symptomatik ist häufig mit Auswirkungen auf die Entwicklung in allen Lebensbereichen und sozialen Bezugssystemen verbunden.

Unser Behandlungsangebot richtet sich an Kinder (ab 2 Jahren) und Jugendliche. Die Weiterbehandlung bis zum Alter von 18 bis 21 Jahren ist häufig sinnvoll und nach Kapazität regional möglich sowie in begründeten Fällen auch darüber hinaus. Nach extern gestellter Diagnose kann nur in begründeten Ausnahmefällen, z.B. nach Umzug, die Weiterbehandlung angeboten werden.

Auch Patient*innen mit tiefgreifender Entwicklungsstörung bei syndromalen Grunderkrankungen können im Einzelfall von unserem Behandlungsangebot profitieren.

WAS PASSIERT IM RAHMEN DER DIAGNOSTIK?

Zur Erstvorstellung erhalten wir einen ersten Beobachtungseindruck und erste Informationen zur Entwicklung der Symptomatik und empfehlen im Anschluss:

- die Diagnostik ist notwendig, Termine werden zugeschickt
- die Diagnostik ist nicht sicher notwendig, Screening-Fragebögen und Fremdbefunde werden eingeholt
- die Diagnostik ist begründet nicht notwendig, es erfolgen keine weiteren Termine

Die Untersuchung folgender Bereiche erfolgt an mehreren Terminen:

- Erhebung der Vorgeschichte beginnend mit dem ersten Lebensjahr
- Erfassung der aktuellen Problematik
- autismusspezifische Diagnostik
- Entwicklungs- oder psychologische Leistungsdiagnostik
- Erfassung der Bewältigung alltagspraktischer und sozialer Anforderungen
- Berücksichtigung von Vorbefunden

WIE SIEHT DIE BEHANDLUNG AUS?

Die Autismusambulanz möchte durch ein breites Spektrum an Leistungsangeboten Patient*innen und deren Bezugspersonen und Bezugssysteme vor allem in Schwellen- und Übergangssituationen unterstützen.

Wesentliche Methoden:

- Verhaltenstherapie
- visuelle Strukturierung
- Aufbau alternativer Kommunikation
- Sozialtraining

Einzel- und Gruppentherapieangebote zielen auf die Verbesserung grundlegender Kompetenzen in den Bereichen Kommunikation, Kontaktgestaltung und Flexibilität sowie Fertigkeiten, die in den Bereichen Alltag, Lernen und Arbeiten notwendig sind. Die Beratungsangebote richten sich nach dem Bedarf der Familien und der beteiligten Bezugssysteme.

Schwerpunkte der Beratung sind:

- Erziehungsberatung unter Berücksichtigung der Autismusspektrumstörung
- Vorbereitung auf die Bewältigung altersentsprechender Entwicklungsaufgaben
- Information über Nachteilsausgleiche und Eingliederungshilfen
- Hospitation im Lebensumfeld mit anschließender Beratung der Bezugssysteme

Wenn sich ein erhöhter Unterstützungsbedarf in einem Lebensbereich zeigt, der durch Beratung und Therapie nicht ausreichend gedeckt werden kann, empfehlen wir die Beantragung von Leistungen der Eingliederungshilfe und unterstützen bei der Hilfebedarfsermittlung. Bei Zusage durch die zuständigen Kostenträger kann die Begleitung durch Mitarbeiter*innen der Autismusambulanz erfolgen. In anderen Fällen arbeiten wir mit weiteren Leistungserbringern zusammen.